



E. 12/11/2019

W

Gemeinde Wiefelstede
Herrn Bürgermeister
Jörg Pieper
Kirchstr. 1
26215 Wiefelstede

Dienstag, 12. November 2019

Antrag zur Thematik: „Entwicklung der Schülerzahlen in der Gemeinde Wiefelstede“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Jörg,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Rat der Gemeinde Wiefelstede!

Zur Sitzung des Schulausschusses der Gemeinde Wiefelstede am 12.11.2019 wurde uns mit der Beratungsvorlage zu TOP 9 „Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen der Gemeinde Wiefelstede“ umfangreiche Zahlenspiegel zu den Entwicklungen der Schülerzahlen an den Schulen der Gemeinde vorgelegt.

Dafür bedanken wir uns.

Die Einschätzungen der Verwaltung zur Entwicklung an den Grundschulen werden weitgehend geteilt – aufgrund der Bauleitplanungen bleibt jedoch nicht mehr „viel Luft nach oben“; hinsichtlich der anzunehmenden Vierzügigkeiten (in Wiefelstede sogar z.T. temporär Fünfzügigkeit) haben beide Grundschulen auch die Obergrenzen gem. der „Verordnung für die Schulorganisation (SchOrgVO)“ in Niedersachsen erreicht.

Nicht einverstanden ist die SPD-Fraktion mit der auf S. 5 der Vorlage geäußerten Einschätzung der Verwaltung. Dabei ist richtig, dass von einem „deutlichen Rückgang der Schülerzahlen“ ausgegangen wird. Das zeigen auch die sog. „Kopffzahlen“ der letzten Jahre:

- Klasse 5	60	(3 Klassen)
- Klasse 6	82	(4 Klassen)
- Klasse 7	75	(3 Klassen)
- Klasse 8	91	(5 Klassen – 20 Gymn.)
- Klasse 9	116	(6 Klassen – 24 Gymn.)
- Klasse 10	104	(5 Klassen – 15 Gymn.)

Der Trend weist also von einer Fünf- bzw. Sechszügigkeit aus den Jahren 2014 und 2015 auf eine Dreizügigkeit in den Jahren 2017 / 2019 hin.

Dazu der Hinweis, dass von den abgehenden Schülerinnen und Schülern aus den 4. Klassen der beiden Grundschulen lediglich noch knapp 40 % an der Wiefelsteder Oberschule ankommen. Dabei arbeitet diese Schule (anerkannt) integrativ und mit einem gymnasialen Angebot. Warum diese geringe Akzeptanz?

Richtig und bekannt ist, dass sich die Rahmenbedingungen seit dem Bestehen der OBS Wiefelstede erheblich verändert haben. Als Beispiele seien genannt

- die Auswirkungen der Einrichtung der OBS in Bad Zwischenahn,
- der immer noch zunehmende Elternwille auf Beschulung ihrer Kinder an einem Gymnasium
- und nicht zuletzt die Entscheidung des Kultusministeriums, dass es nicht möglich sein wird, an den „Oberschulen mit gymnasialem Angebot“ eine Oberstufe einzurichten (im Koalitionsvertrag als „Schulfrieden“ bezeichnet).

Wenn man jedoch die Zahlen in unserer Gemeinde „für sich sprechen lässt“, dann müssen wir feststellen, dass 577 Mädchen und Jungen im Sek I-Bereich (also der Jahrgänge 5 – 10) Schulen außerhalb der Gemeinde besuchen (davon allein 416 den gymnasialen Zweig der KGS Rastede). Dazu kommen weitere 150 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im Sek II-Bereich (in den Jahrgängen 11 und 12, der 13. Jahrgang kommt zukünftig noch hinzu, davon ausgenommen lediglich 2 Schüler an einer IGS in Oldenburg im 13. Jahrgang).

Im Klartext: 729 Schülerinnen und Schüler erwerben außerhalb ihrer Heimatgemeinde ihre schulische Bildung. Um diese Zahl bildlich darzustellen: Jeden Schultag müssten ca. 15 Busse eines örtlichen Unternehmens die Mädchen und Jungen zu verschiedenen Schulen in der Umgebung transportieren – und am Nachmittag wieder zurück.

Auf Dauer kann diese Situation nicht gewollt sein – für jede Gemeinde ist das schulische Angebot für die alten und neuen Gemeindebürger ein wichtiger Standortfaktor.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch die finanzielle Seite, denn gegenwärtig bezahlt die Gemeinde Wiefelstede pro Schüler/in und Jahr im gymnasialen Zweig an der KGS Rastede 490,00 € - z.Zt. also rund 200.000,00 €.

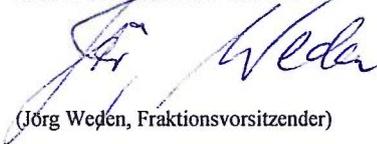
Aufgrund der Analyse der vorliegenden Schülerzahlen und der geplanten bauleitplanerischen Entwicklung in unserer Gemeinde, reicht die vorgeschlagene „*Kenntnisnahme der Entwicklung der Schülerzahlen in der Gemeinde Wiefelstede*“ nicht aus.

Um allen Beteiligten genügend Zeit zur nochmaligen Auseinandersetzung mit der Thematik zu geben, beantragt die SPD-Fraktion bereits jetzt, dass zur nächsten Sitzung des Fachausschusses dieser Tagesordnungspunkt erneut auf die Tagesordnung gesetzt wird, dann jedoch mit der Erweiterung: „Konsequenzen aus der Entwicklung der Schülerzahlen!?“

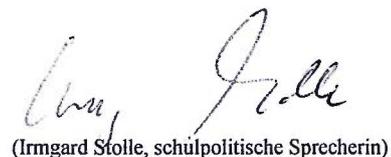
Weiter beantragen wir, dass seitens der Verwaltung geklärt wird, welche alternativen Beschulungsmöglichkeiten und Wünsche (für die Zukunft) möglich sind.

Dazu gehört auch, dass Elternvertretungen aus den Kindertagesstätten und aus den Grundschulen in vorbereitende Gespräche ebenso eingebunden werden, wie die Vertretungen aus den Kollegien der Schulen und aus der Kommunalpolitik.

Mit freundlichen Grüßen



(Jörg Weden, Fraktionsvorsitzender)



(Irmgard Stolle, schulpolitische Sprecherin)

Sozialdemokratische
Partei Deutschlands
SPD Fraktion im Rat der
Gemeinde Wiefelstede

Jörg Weden
Fraktionsvorsitzender
Flensburger Straße 29
26215 Wiefelstede

Tel.: 0 44 02 / 6 02 69
mobil: 01 70 / 2 32 63 58
joergweden@t-online.de
www.spd-wiefelstede.de